

20. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH

Der 20. Fachplanertag Energieeffizienz lockte am 5. September 2025 über 180 Teilnehmende in die Kongresshalle Gießen. Ingenieure, Planer sowie weitere Fachleute kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung, Technik und Praxis zu informieren und auszutauschen. Die Jubiläumsveranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie präsent und vielschichtig das Thema Energieeffizienz weiterhin ist.

Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler, Schatzmeister und Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Gäste. Er betonte die Bedeutung des Fachplanertages als feste Institution und würdigte dessen Entwicklung in den vergangenen zwei Jahrzehnten: „Dass wir heute bereits den 20. Fachplanertag erleben, ist nicht nur ein Erfolg für die Ingenieurkammer Hessen, sondern auch ein Beleg für das enorme Engagement der Fachwelt.“

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen sieben Fachvorträge, die ein breites inhaltliches Spektrum abdeckten. Dipl.-Ing. Michael Gunter, Vorsitzender der Fachgruppe Energieeffizienz



Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler (2. R. 6 v. l.) und Geschäftsführer IngKH Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (2. R. l.) und Geschäftsführerin IngAH Chantal Stamm, M.B.P. (1. R. l.) begrüßten die Referenten: Florian Weber (2. R. 2. v. l.), Dominik Weitzel (2. R. 3. v. l.), Dipl.-Ing. Michael Gunter (2. R. 4. v. l.), Dr.-Ing. Viktoria Krastel (2. R. 5. v. l.), Prof. Dr. Ulrich Nissen (2. R. 7. v. l.) und RA Dr. jur. Barbara Schellenberg (1. R. r.).

zierung der Ingenieurkammer Hessen, beleuchtete die aktuelle Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz. Dabei ging er unter anderem auf die laufende Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes, die praktischen Herausforderungen beim Energieeffizienzgesetz und die Entwicklungen in den Bauordnungen der Bundesländer ein.

Energieberatung in der Praxis

Wie sich Energieberatung konkret auszahlen kann, zeigte Joachim Schrader von der Werkgemeinschaft BAUEN+ENERGIE und der B+E Klimaschutz GmbH. Anhand der Sanierung einer Stadtvilla in Alzey demonstrierte er, wie durch professionelle Energieberatung, Fördermittel und klimaschonende Konzepte

Vorstandsmitglied und Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler begrüßte die Teilnehmenden zum 20. Fachplanertag Energieeffizienz.

Inhalt/Seite

20. Fachplanertag Energieeffizienz	1
Arbeitstreffen zur Novellierung der HBO	3
Neuer Bauvorlagenerlass	4
Vernetzten ist die Zukunft!	4
Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)	5
Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen	6
Frankfurter BIM-Symposium	6
Fachgruppensitzung Honorierung, Vergabe und Marketing	7
IngKH lädt zur 42. MGV	7
Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“	8
Ankündigung: Fachplanertag	8
Neue Mitarbeiterin	9
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	9
Seminare IngAH	10
Terminkalender IngKH	11
Impressum	11



wirtschaftlich tragfähige Lösungen entstehen können. Sein Fazit: Durch geschickte Fördermittelstrategie und energieeffiziente Technik wird selbst eine teure Sanierung wirtschaftlich tragfähig und klimafreundlich.

Erfolg einer Wärmepumpe

Dr.-Ing. Viktoria Krastel von der Ernst Krastel GmbH zeigte in ihrem Vortrag, dass der Erfolg einer Wärmepumpe nicht allein von der Technik abhängt. Unter dem Titel „7 Sünden der Wärmepumpen“ ging sie auf typische Fehler ein – von Planungsproblemen über fehlende Abstimmung im Bauablauf bis hin zu falscher Nutzung durch die Kunden. Als Beispiele nannte sie unter anderem unsicher gewordene Bauherren, mehrfach falsch ausgelegte Anlagen, unkoordinierte Gewerke oder veraltete Heizgewohnheiten. Ihre zentrale Botschaft: Technik allein reicht nicht – entscheidend ist das Zusammenspiel von Planung, Handwerk und Nutzern.

Hydraulischer Abgleich: Pflicht und Chance

Florian Weber von der Bosch Thermotechnik GmbH – Buderus Deutschland machte in seinem Vortrag deutlich, dass der hydraulische Abgleich nach Verfahren A nicht mehr zeitgemäß ist, da die Heizlast dabei nur grob abgeschätzt wird. Verfahren B basiert dagegen auf einer Heizlastberechnung und ist in vielen Fällen – etwa nach GEG oder BEG – vorgeschrieben. Neben statischem und dynamischem Abgleich gibt es zudem adaptive beziehungsweise temperaturbasierte Alternativen, deren Anerkennung ohne Verfahren B derzeit diskutiert wird. Weber zeigte, dass sich der Aufwand beim Verfahren B mithilfe digitaler Tools und pragmatischer Ansätze erheblich reduzieren lässt. Da in den meisten Wohngebäuden bislang kein hydraulischer Abgleich vorliegt, besteht hier ein großes Potenzial zur Energieeinsparung.



Das Team der Geschäftsstelle der IngKH und IngAH vor Ort (v. l. n. r.): Vorstandsmitglied IngKH Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler, Laura Homberger, MLitt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Karin Behrendt (Verwaltung), Chantal Stamm, M.BP. (Geschäftsführerin IngAH), Valeria Janke-Dorn, M.BP. (Ingenieurwesen), Edina Buljevic (Sekretariat), Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Geschäftsführer IngKH) und Christine Thouet (Verwaltung).

Innenraumqualität im Fokus der EU-Gebäuderichtlinie

Dipl.-Ing. Claus Händel, Geschäftsführer Technik beim Fachverband Gebäude-Klima e. V., betonte in seinem Vortrag, dass Gebäude nicht primär zum Energiesparen errichtet werden, sondern vor allem ein behagliches und gesundes Umfeld für die Nutzer schaffen sollen. Erstmals wird dieser Zusammenhang nun in einer verbindlichen Verordnung ganzheitlich aufgegriffen: Die EU-Mitgliedsstaaten sind aufgefordert, in der nationalen Umsetzung der Gebäuderichtlinie konkrete Anforderungen an Innenraumkonditionen wie thermische Behaglichkeit, Luftqualität, Licht und Akustik festzulegen und diese über ein einheitliches Verfahren transparent zu machen. Besonders bei der Raumluftqualität und der sommerlichen Behaglichkeit gibt es bislang nur wenige, zudem oft sehr allgemein gehaltene Vorgaben, die den Nutzern kaum Vergleichbarkeit ermöglichen.

Bewertung von energiebezogenen Investitionen nach DIN EN 17463 (VALERI)

Wie Energieeinsparmaßnahmen wirtschaftlich bewertet werden können, zeigte Prof. Dr. Ulrich Nissen von

der Hochschule Niederrhein anhand der Norm DIN EN 17463 (VALERI). Sie definiert klare Kriterien, wann eine Investition in Energieeffizienz als wirtschaftlich gilt – beispielsweise dann, wenn innerhalb von 50 % der Nutzungsdauer ein positiver Kapitalwert erreicht wird. Nissen stellte außerdem gesetzliche Vorgaben wie das Energieeffizienzgesetz (EnEFG) sowie EU-Richtlinien vor, die Unternehmen verpflichten, solche Bewertungen systematisch durchzuführen. Ergänzend erläuterte er das Zusammenspiel mit der ISO 50006, die auf Energieleistungskennzahlen und transparente Nachweise von Effizienzgewinnen setzt.



180 Personen nahmen am 20. Fachplanertag Energieeffizienz teil.



Ein Teil des Teams der IngKH und IngAH am eigenen Stand: Christine Thouet, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Laura Homberger, MLitt, Valeria Janke-Dorn, M.BP. und Karin Behrendt (v. l. n. r.).
Fotos: IngKH

Ist die Photovoltaikanlage ein Bauwerk?

Rechtsanwältin Dr. jur. Barbara Schellenberg, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht (Anwaltskanzlei Dr. Schellenberg), zeigte in ihrem Vortrag auf, dass die rechtliche Einordnung

einer Photovoltaikanlage stark vom Einzelfall und den vertraglichen Vereinbarungen abhängt. Davon hängt ab, ob die Errichtung nach Werkvertrags- oder Kaufvertragsrecht zu behandeln ist und ob die Anlage als Bauwerk gilt – mit direkten Auswirkungen etwa auf Verjährungsfristen

und Mängelansprüche. Auch steuerrechtliche Fragen spielen eine zentrale Rolle, insbesondere im Hinblick auf verschiedene Steuerarten und Abschreibungsmöglichkeiten beim Betrieb oder bei der Veräußerung. Dr. Schellenberg gab in ihrem Vortrag einen praxisnahen Überblick und konkrete Hinweise für einen rechtssicheren Umgang mit diesem Thema.

Austausch auf der Fachausstellung

Ergänzt wurde das Vortragsprogramm auch in diesem Jahr durch eine Fachausstellung. Die Pausen boten Raum für intensive Gespräche, Austausch von Erfahrungen und neue fachliche Impulse.

Arbeitstreffen zur Novellierung der HBO im Rahmen des “Baupaket II“



v.l.n.r.: Dipl.-Ing. (FH) Roland Stöcklin, Geschäftsführer SEG, Benjamin Semmler, M.Eng., HMWVW, RA Dr. Thomas Schröer, Vizepräsident IngKH Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Geschäftsführer IngKH Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Vorstandsmitglied InKH Dr.-Ing. Ulrich Deutsch und Justiziarin IngKH Ass. iur. Denise Kauffeld.
Foto: IngKH

In der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen in Wiesbaden kam am 11. August 2025 die Unterarbeitsgruppe der Kommission „Innovation

im Bau“ zusammen. Im Namen der Ingenieurkammer Hessen begrüßten Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI und Vorstandsmitglied Dr.-Ing.

Ulrich Deutsch: Benjamin Semmler, M.Eng. (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen), Rechtsanwalt Dr. Thomas Schröer und Dipl.- Ing. (FH) Roland Stöcklin, Geschäftsführer SEG Wiesbaden.

Unter Berücksichtigung des übergeordneten Ziels, eine hohe Qualität im Wohnungsbau bei gleichzeitiger Minimierung des Ressourcenaufwands zu gewährleisten, erfolgte in dem Gespräch eine vertiefte Erörterung möglicher Erleichterungen innerhalb der Hessischen Bauordnung hinsichtlich einzelner materiellrechtlichen Anforderungen.

Neuer Bauvorlagenerlass vom 24. Juli 2025



Aufgrund der schrittweisen Umstellung auf digitale Baugenehmigungsverfahren seitens der unteren Bauaufsichtsbehörde wurde am 24. Juli 2025 ein neuer Bauvorlagenerlass beschlossen,

welcher am 19. August 2025 in Kraft tritt. Dieser sieht vor, dass für alle Anträge, Nachweise und Stellungnahmen ab sofort die neuen Vordrucke verwendet werden müssen. Für alle Vorhaben, die vor dem 19. August 2025 eingeleitet wurden, können noch bis zum 1. April 2026 auch die alten Vordrucke verwendet werden, um einen Mehraufwand zu vermeiden.

Ebenfalls wurde beschlossen, dass für die Anpassung auf digitale Baugenehmigungsverfahren genügend Zeit eingeräumt werden soll. Alle zu-

gehörigen Vordrucke zu dem neuen Bauvorlagenerlass sind unter: [Bauvorlagen, Bauvorlagenerlass und Vordrucke | wirtschaft.hessen.de](https://wirtschaft.hessen.de) zu finden und stehen zum Download bereit. Alle Änderungen in den Vordrucken sowie genauere Informationen können Sie ebenfalls dieser Webseite entnehmen.



Vernetzen ist die Zukunft!

Sie suchen nach einer Möglichkeit, Zukunftsthemen mitzugestalten? Kontakte zu knüpfen und ihr Fachwissen einzubringen? Dann werden Sie Teil einer Fachgruppe der Ingenieurkammer Hessen!

In unseren Fachgruppen profitieren Sie unter anderem vom kollegialen Austausch und der Möglichkeit, gemeinsam praxisnahe Lösungen für die täglichen Herausforderungen des Berufsalltags zu entwickeln. Gleichzeitig leisten Sie einen wichtigen ehrenamtlichen Beitrag: Die Fachgruppen unterstützen die Kammer bei Stellungnahmen und Formulierungsvorschlägen zu Gesetzes-, Verordnungs- und Richtlinienentwürfen.

Darüber hinaus organisieren die Fachgruppen Fachvorträge und Exkursionen – ein Gewinn für alle, die ihr Wissen teilen und erweitern möchten. Damit immer auf aktuelle Neuerungen und Herausforderungen eingegangen werden kann, tagen die Gruppen mehrmals im Jahr.

Die Fachgruppen der IngKH sind thematisch breit aufgestellt – von Energieeffizienz bis Barrierefreiheit ist für jeden das passende Fachgebiet dabei:

FG Arbeits- und Immissionsschutz

FG Bau

FG Elektrotechnik

FG Kraftfahrzeugingenieurwesen

FG Technische Ausrüstung und Energie

FG Stadt-/ Landschaftsplanung

FG Vermessung und Liegenschaftswesen

FG Wasser, Abfall und Umwelt

FG Sachverständigenwesen

FG Baulicher Brandschutz

FG Energieeffizienz

FG Verkehrswesen

FG Erneuerbare Energien

FG Honorierung, Vergabe Marketing

FG Barrierefreies Planen & Bauen

FG IT & Digitalisierung

Sie möchten Impulse setzen, Ihr Netzwerk erweitern und aktiv Kammerpolitik gestalten?

Dann werden Sie Mitglied in unseren Fachgruppen!

<https://ingkh.de/ingkh/ueber-uns/fachgruppen.php>



Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG): Auch für Ingenieurbüros relevant

Am 28. Juni 2025 ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz setzt Deutschland die europäische Barrierefreiheitsrichtlinie (Richtlinie (EU) 2019/882) um. Ziel ist es, den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen zu verbessern, indem private Wirtschaftsakteure verpflichtet werden, bestimmte Barrierefreiheitsanforderungen einzuhalten.

Geltungsbereich des BFSG

Der Anwendungsbereich dieses Gesetzes erfasst Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen für Verbraucher anbieten. Damit können auch Ingenieurbüros unter den Anwendungsbereich fallen – insbesondere dann, wenn sie Dienstleistungen direkt an Verbraucher anbieten.

Ausnahme: Kleinunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von maximal zwei Millionen Euro sind von der Pflicht zur Barrierefreiheit bei Dienstleistungen grundsätzlich ausgenommen. Bei Produkten greift diese Ausnahme allerdings nicht.



Foto: Adobe Stock/ 1030138964

Relevanz für Ingenieurbüros

Das BFSG gilt, sobald Verbrauchern Angebote vorgestellt sowie Zahlungen und Buchungen getätigt werden können. Dazu zählen auch Kontakt- oder Terminbuchungsformulare, die die Onlinebuchung eines Termins ermöglichen. Werden beispielsweise konkrete online Termine angefragt und gebucht – und dieser Vorgang komplett digital abgewickelt –, handelt es sich um eine Dienstleistung im elektronischen Geschäftsverkehr.

Handlungsempfehlung

Es empfiehlt sich zur Anpassung der individuellen Internetseiten die jeweiligen IT-Dienstleister zu kontaktieren, um eine rechtssichere Gestaltung der Internetseiten zu gewährleisten. Das BFSG sieht bei Verstößen Bußgelder bis zu 100.000 Euro vor. Eine frühzeitige Anpassung ist daher dringend zu empfehlen.

Zur Orientierung stehen Unternehmen zahlreiche Hilfestellungen zur Verfügung, darunter Selbstchecks, FAQs und Leitfäden:

Leitlinien für die Anwendung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales:

<https://bfsg-gesetz.de/check/>



Bundesfachstelle Barrierefreiheit:

https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Fachwissen/Produkte-und-Dienstleistungen/Barrierefreiheitsstaerkungsgesetz/FAQ-elektronischer-Geschaeftsverkehr/faq-elektronischer-Geschaeftsverkehr_node.html



Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen bei der Ingenieurkammer Hessen



Die Teilnehmenden des Hauptgeschäftsführertreffens (v.l.n.r.): Ass. jur. Matthias Schober (Handwerkskammer Wiesbaden), Manuel Maier (Landesärztekammer Hessen), RA Lars Hamann (Notarkammer Frankfurt), Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (Ingenieurkammer Hessen, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Ingenieurkammer Hessen), Frank Aletter (Hessischer Industrie- und Handelskammertag), RA Manuela Schwoy (Steuerberaterkammer Hessen), Olaf Diederichs (Psychotherapeutenkammer Hessen) und Dr. Markus Schulte (Landeszahnärztekammer Hessen).
Foto: IngKH

Am 18. August 2025 fand das Geschäftsführertreffen der Initiative Kammern in Hessen in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen statt. Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger sowie die stellvertretende Geschäftsführerin

Dipl.-Kffr. Bettina Bischof begrüßten die Geschäftsführer der hessischen Kammern.

Am Treffen nahmen RA Manuela Schwoy von der Steuerberaterkammer Hessen, Dr. Markus Schulte von

der Landes Zahnärztekammer Hessen, Ass. jur. Matthias Schober von der Handwerkskammer Wiesbaden, Manuel Maier von der Landesärztekammer Hessen, RA Lars Hamann von der Notarkammer Frankfurt, Frank Aletter vom Hessischen Industrie- und Handelskammertag sowie Olaf Diederichs von der Psychotherapeutenkammer Hessen teil.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen seitens der Ingenieurkammer Hessen die Themen Entbürokratisierung des Landes, die Novelle der Hessischen Bauordnung (HBO), die Entwicklung des Vergaberechts sowie die Digitalisierung.

Darüber hinaus wurde aus der Arbeitsgruppe der Initiative Kammern in Hessen berichtet, dass die Webseite noch im Laufe dieses Monats wieder online gehen wird. Außerdem befindet sich eine Veranstaltung zum Thema Infrastruktur in Vorbereitung.

Vizepräsident der IngKH beim 8. Frankfurter BIM-Symposium



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig ÖbVI und Kathrin Brückner vor dem 8. Frankfurter BIM-Symposium.
Foto: IngKH

Der Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen, Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, nahm am 13. und 14.

August 2025 im Namen der IngKH am 8. Frankfurter BIM-Symposium teil. Im Mittelpunkt stand Building Information Modeling (BIM) – ein digitales Verfahren, das Planung, Bau und Betrieb von Bauwerken über ein virtuelles Modell, den sogenannten „digitalen Zwilling“, vernetzt und transparenter machte. Ziel war es, Prozesse im Bauwesen effizienter, nachhaltiger und koordiniert zu gestalten.

Die Staatssekretärin des HMWVW, Ines Fröhlich, betonte die Bedeutung von BIM als zentrales Reformprojekt für ein datenbasiertes, zukunftsorientiertes Bauen. Auch die Vizepräsidentin von Hessen Mobil, Kathrin Brückner, verwies auf Pionierarbeit in

Pilotprojekten, die zeigte, wie digitale Planung Qualität steigert, Zeit spart und neue Formen der Zusammenarbeit ermöglicht.

Das zweitägige Programm kombinierte Fachvorträge am Vormittag mit praxisnahen Themeninseln am Nachmittag – unter anderem zu Infrastruktur, Architektur, Geodaten, Gebäudetechnik, Lean-Management, Nachhaltigkeit und Baulogistik. Zahlreiche Unternehmen präsentierten ihre neuesten Entwicklungen. Den Abschluss bildete am 14. August 2025 die Verleihung des BIM-Awards in den Kategorien „BIM in der Praxis“ und „BIM in Forschung/Lehre“.

Fachgruppen

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig aus den Fachgruppensitzungen, um Sie über Neuigkeiten, Vorträge und Entwicklungen zu informieren. Haben Sie Interesse Einladungen zu den Fachgruppensitzungen zu erhalten? Oder hat sich Ihr Themenschwerpunkt verlagert?

Im internen Bereich <https://ingkh.de/ingkh/login/> können Sie sich zu Fachgruppen an- oder abmelden.



Zum internen Bereich

Fachgruppensitzung Honorierung, Vergabe und Marketing



Foto: Adobe Stock/ 399048130

Am 28. August 2025 fand die Sitzung der Fachgruppe Honorierung, Vergabe und Marketing der Ingenieurkammer Hessen unter Leitung des Fachgruppenvorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Armin Uhrig statt.

Ein besonderer Höhepunkt war der Kurzvortrag von Bastian Maiworm (amber Tech GmbH). Unter dem Titel „Europas führende Business-KI – Wie Ingenieure KI im Arbeitsalltag einsetzen können“ stellte das Unternehmen seine Plattform vor, die Ingenieuren den Zugang zu internem Wissen erleichtert. Dabei wurden zentrale Herausforderungen wie Informationsflut, Datensilos und IT-Sicherheit thematisiert. Die vorgestellten Lösungen – amberSearch (interne Wissenssuche), amberAI (Firmen-GPT) und amberAgents (Prozessautomatisierung) – verdeutlichten praxisnah, wie KI den

Arbeitsalltag im Ingenieurwesen unterstützen kann, ohne Kompromisse beim Datenschutz einzugehen.

Im weiteren Verlauf befasste sich die Fachgruppe mit aktuellen Themen wie der Zusammenarbeit mit der ABST Hessen, der Evaluierung der Vergabefreigrenzen im HVTG, dem Vergabebesleunigungsgesetz sowie mit Berichten zur HOAI und aus dem AHO. Abschließend stand der Austausch über praktische Probleme in Vergabeverfahren im Mittelpunkt.

IngKH lädt zur 42. Mitgliederversammlung

Die Ingenieurkammer Hessen lädt ihre Mitglieder ganz herzlich zur 42. Mitgliederversammlung ein.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, den 6. November 2025**, ab 14:00 Uhr im Seminarraum des Erdgeschosses der Abraham-Lincoln-Straße 44 in 65189 Wiesbaden statt.

Der geplante Zeitrahmen ermöglicht, die Versammlung erneut optimiert abzuhalten, sodass bei einem anschließenden gemeinsamen Abendessen Raum für den persönlichen Austausch und das Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen bleibt.

Alle anwesenden Mitglieder erhalten zudem den gedruckten Jahresbericht 2025 der Ingenieurkammer Hessen, der umfassende Einblicke in die Aktivitäten der Kammer bietet. Für alle, die den Jahresbericht digital bevorzugen, wird er selbstverständlich auch auf unserer Homepage zum Download bereit stehen.

Die offizielle Einladung samt Tagesordnung erhalten alle Mitglieder postalisch.

Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

mit der Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. In dieser Ausgabe betrachten wir uns die jüngsten Entwicklungen rund um das Bauhauptgewerbe in Hessen einmal genauer.

Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen Sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Das Bauhauptgewerbe in Hessen im ersten Halbjahr 2025: öffentlicher Bau- und Verkehrsbau verzeichnet Zuwachs, während der Wohnungsbau strauchelt.

Laut Statistischem Bundesamt, wurden im ersten Halbjahr 2025 3,7 Prozent mehr baugewerbliche Umsätze im hessischen Bauhauptgewerbe, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, erzielt. Dies entspricht Umsätzen in Höhe von 2,7 Milliarden Euro.

Der öffentliche Bau und Verkehrsbau verzeichnete hierbei den größten Zuwachs unter den Bauarten. Im Ver-

gleich zum ersten Halbjahr 2024 wurde ein Plus von 14,7 Prozent verzeichnet, was einem baugewerblichen Umsatz von 1,0 Milliarden Euro entspricht.

Der stärkste Rückgang hingegen wurde mit einem Minus in Höhe von 7,1 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 und damit einem baugewerblichen Umsatz von 0,6 Milliarden Euro im Wohnungsbau verzeichnet.

Insgesamt entwickelte sich die Auftragslage im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv. Mit 33 169 tätigen Personen und damit einem Anstieg um 0,4 Prozent und 3,4 Milliarden Euro lagen die Auftragseingänge 24,2 Prozent im ersten Halbjahr 2025 über dem Niveau des ersten Halbjahres 2024.

Ankündigung:

9. Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen IngKH

Auch in diesem Jahr veranstaltet die IngKH den Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen.

Dabei wird am 20. November 2025 von 10:00 - 14:30 Uhr in Wiesbaden durch die Vielfalt der Möglichkeiten, barrierefreie Planungen effizient, wirtschaftlich und nachhaltig im Neubau ebenso wie im Bestand umzusetzen, geführt.

Im Fokus stehen hierbei die Anforderungen des wachsenden interdisziplinären Markts, der für Ingenieure, Architekten und ausführende Unternehmen zunehmend an Bedeutung gewinnt und qualifizierte, kreative und individuelle Planungen erfordert.

Nutzen Sie die wertvolle Gelegenheit der Weiterbildung mit Experten, um auf dem neuesten Stand der barrierefreien Ingenieurarbeit zu bleiben und melden Sie sich noch bis zum 18. November 2025 an!

Neue Mitarbeiterin im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Hannah Wagner B.A.

Foto: IngKH

Hannah Wagner unterstützt seit dem 1. August 2025 das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer Hessen. Außerdem ist sie seit dem 1. Juni 2025 in der Ingenieur-Akademie GmbH im Bereich Seminarmanagement tätig. Im Rahmen ihres Bachelorstudiums der Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg absolvierte Wagner ein Praktikum in der Hessischen Staatskanzlei in der Abteilung Internationales und Europa, wo sie die grundlegenden Arbeitsabläufe einer Behörde kennenlernte.

Neben ihrer Tätigkeit im Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist sie derzeit an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main für den internationalen Masterstudiengang Comparative Democracy eingeschrieben, welchen Sie voraussichtlich im Sommer 2026 absolvieren wird.

Die Ingenieurkammer freut sich über die neue Unterstützung im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und heißt Hannah Wagner herzlich willkommen.

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden 2025

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft beziehungsweise Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Michael Ademmer

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Brandschutz vom 06.03.2014 unter der Nr. B-363A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 14.06.2007 unter der Nr. Sc-824A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 27.03.2007 unter der Nr. W-1415A-IngKH

Dipl.-Ing. Ulrich Sommerhäuser

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schallschutz vom 03.07.2018 unter der Nr. Sc-1295A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 03.07.2018 unter der Nr. W-2185A-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standicherheit vom 03.07.2018 unter der Nr.: St-2579-IngKH

Dipl.-Ing. Jörg Dingeldein

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standicherheit vom 20.04.2004 unter der Nr.: St-985-IngKH

Dipl.-Ing. (FH) Friedrich Bernhard Hüntelmann

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 15.02.2006 unter der Nr. W-1282-IngKH



Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro. Preise zzgl. der gesetzlich geschuldeten MwSt.

Inklusivleistung: Die Seminare können neben den üblichen Tagungsunterlagen auch die nachträgliche Bereitstellung einer digitalen Ergänzung zur didaktischen Nachbereitung beinhalten.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de

Mit einem Klick auf den Link <https://ingah.de/ingah/seminare/> werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet. Dieser können sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.



Terminkalender IngKH

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website: <https://ingkh.de/ingkh/termine/>



Zum Terminkalender

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Energieeffizienz

Do, 16. Oktober 2025, 15:00 Uhr
via Zoom-Meeting

Fachgruppe

Baulicher Brandschutz HBO

Mi, 22. Oktober 2025, 16:00 Uhr
Hybrid (via Zoom-Meeting und
Geschäftsstelle Wiesbaden)

Veranstaltungen

42. Mitgliederversammlung der IngKH

Do, 6. November 2025, 14:00 Uhr
Wiesbaden

9. Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen IngKH

Do, 20. November 2025, 10:00 Uhr
Wiesbaden



Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kfr. Bettina Bischof, Chantal Stamm, M.BP.,
Laura Homberger, MLitt, Hannah Wagner B.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

05.09.2025

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 22. Oktober 2025.